

# Inhalt

<b>Einleitung .....</b>	1
1.1 Erkenntnisinteresse, theoretische Verortung und Fragestellung .....	3
1.2 Empirischer Kontext: Geschlechtertausch im Rahmen der schulischen „Mottowoche“ .....	4
1.3 Aufbau und Ziel der Untersuchung .....	5
1.4 Vorangestellte Reflexionen zur eigenen Position .....	11
<b>2 Perspektiven auf Geschlecht in der sozialwissenschaftlichen Forschung .....</b>	15
2.1 Traditionslinien sozialwissenschaftlicher Geschlechterforschung ..	15
2.2 Aktuelle Brennpunkte sozialwissenschaftlicher Geschlechterforschung .....	18
2.3 Jugend im Fokus sozialwissenschaftlicher Geschlechterforschung .....	20
2.4 Perspektivgewinn Subjektivierungsforschung .....	25
2.5 Implikationen für den eigenen Forschungsprozess .....	27
<b>3 Theoretische Einbettung: poststrukturalistische Perspektiven auf Geschlecht und Subjektwerdung .....</b>	29
3.1 Macht, Wissen und Diskurs – die Hinterfragung des Selbstverständlichen .....	30
3.2 Subjektwerdung als diskursiver Prozess .....	35
3.3 Geschlecht und Sexualität als Diskursprodukte .....	43
3.4 Die Diskursivierung der (Geschlechts-)Körper .....	48
3.5 Zusammenführung: die Dekonstruktion vergeschlechtlichter Subjekte .....	51

<b>4 Methodologische Rahmung und methodisches Vorgehen</b>	53
4.1 Begründung der Forschungsperspektive und Methodik	53
4.2 Forschungsdesign	56
4.2.1 Gruppendiskussionsverfahren	57
4.2.2 Grounded-Theory-Methodologie	61
4.3 Forschungspraktische Umsetzung: zirkulärer Forschungsprozess	65
4.3.1 Der Mottotag „Geschlechtertausch“ als empirischer Kontext	65
4.3.2 Erhebung der empirischen Daten	69
4.3.3 Auswertung der empirischen Daten	73
4.4 Das Sample der Untersuchung	77
<b>5 Analytische Darstellung der Ergebnisse: Erzählungen und Maßnahmen rund um Geschlecht und Selbst</b>	81
5.1 Die Erzählung der geschlechtlichen Flexibilität	83
5.1.1 Geschlecht ist, was du fühlst – diskursive Verlagerung des Geschlechtskerns	84
5.1.2 Flexible Hülle: der gestaltbare Geschlechtskörper	88
5.1.3 Die Figur der Trans* Person als flexible_r Andere_r	94
5.1.4 Jenseits der Zweigeschlechtlichkeit oder „etwas dazwischen“: diskursive Möglichkeitsräume geschlechtlicher Flexibilität	101
5.1.5 Zwischenresümee	108
5.2 Die Erzählung der geschlechtlichen Selbstbestimmung	109
5.2.1 Anders, aber extra – geschlechtliche Non-Konformität als bewusste Entscheidung	110
5.2.2 Cis by choice, cis by chance – legitime Cis-Geschlechtlichkeit	117
5.2.3 Wo es bröckelt ... Risse in der Erzählung der geschlechtlichen Selbstbestimmung	122
5.2.4 Das Paradox der tolerierenden Ablehnung	132
5.2.5 Zwischenresümee	135
5.3 Die Erzählung der geschlechtlichen Selbstverwirklichung	135
5.3.1 Ich bin ich – und das ist auch gut so: das souveräne Selbst und sein Geschlecht	136
5.3.2 Wer suchet, die_der findet? Dem geschlechtlichen Selbst auf der Spur	142

---

5.3.3 Das leidende Ich und das authentische Ich – geschlechtliche Selbstverwirklichung zwischen Instinkt und Autonomie .....	148
5.3.4 Exkurs: Das Ich auf Arbeit – Perspektiven auf Geschlecht und Beruf .....	156
5.3.5 Zwischenresümee .....	162
5.4 Das vergeschlechtlichte Maßnehmen .....	163
5.4.1 Zwischen Klischee und ‚Wahrheit‘ – polarisierte Zweigeschlechtlichkeit als zentraler Maßstab .....	164
5.4.2 Von süßen Mädchen und coolen Mackern: geschlechtsspezifische Handlungsräume .....	176
5.4.3 Endstation Mutterschaft: Reproduktion als diskursive Geschlechtergrenze .....	188
5.4.4 Das Miley-Cyrus-Syndrom: adäquate Geschlechtlichkeit und prekäre Weiblichkeit .....	197
5.4.5 Zwischenresümee .....	210
5.5 Theoretisches Modell der geschlechtlichen Selbstregulierung .....	210
<b>6 Diskussion der Ergebnisse: Vergeschlechtlichte Subjektivierung als geschlechtliche Selbstregulierung .....</b>	<b>213</b>
6.1 Zentrale analytische Beobachtungen .....	215
6.1.1 Analytische Beobachtung I: Von der biologisch fixierten Geschlechtlichkeit zum geschlechtlichen Gestaltungsimperativ .....	215
6.1.2 Analytische Beobachtung II: Paradoxe Gleichzeitigkeit von Desartikulation und Relevanzsetzung von Geschlechterdifferenzen .....	218
6.1.3 Analytische Beobachtung III: Individualisierung der Verantwortung – Gender Agency zwischen Autonomie und Angemessenheit .....	220
6.1.4 Analytische Beobachtung IV: De-Thematisierung von Diskriminierung durch hetero-advokatorische Toleranz ...	224
6.1.5 Zusammenführung der Beobachtungen: Das Verhältnis von Subjekt und Struktur als Verdeckung von Macht und Ungleichheit .....	228
6.2 Resümee und Ausblick .....	232
<b>Literatur .....</b>	<b>239</b>